

**Professor Dr. Brauer,**

Direktor des Zoologischen Museums in Berlin:

. . . Ausser vielen wertvollen Beobachtungen über das Leben und die Verbreitung der Tiere, welche frühere Angaben berichtigen oder ergänzen, enthält sein Werk Aufnahmen vom lebenden Wild, welche in bezug auf Schärfe und Schönheit geradezu als mustergültig bezeichnet werden, auch die grössten Erwartungen erfüllen müssen und ausserordentlichen Genuss gewähren.

**Professor Dr. L. Heck,**

Direktor des Zoologischen Gartens in Berlin:

. . . Bilder wie die Flamingoscharen, die Giraffenherden und Antilopentränken sind zum Einrahmen schön, und in den Aufnahmen des sogenannten weissen Nashorns, jener ganz abweichenden, beinahe schon vom Erdboden verschwundenen Art, ist etwas geleistet, was man kaum noch zu sehen erwartet. Die ersten Lebendaufnahmen dieses Tieres sind ein Rekord in der Geschichte der Tierkunde Afrikas, der Berger für alle Zeiten unbestritten bleibt. . . .

**Professor P. Matschie,**

Kustos im Zoologischen Museum in Berlin:

. . . Die Tierbilder sprechen für sich selbst. Mit stiller Bewunderung schaut man sie immer und immer wieder an, die das Leben des Wildes in der afrikanischen Steppe uns greifbar nahe rücken, die eine Fülle künstlerisch wundervoll wirkender Tiergruppen vor Augen führen, in den verschiedensten Stellungen so lebenswahr, wie man es sich nur wünschen kann.

Das Buch, das Dr. Berger uns auf den Weihnachtstisch legt, wird willkommen sein und Aufsehen erregen, es wird für die Wissenschaft die wertvollsten Aufschlüsse über das Familienleben vieler Wildformen bringen, es wird dem Tierfreund einen ungeahnten Einblick in die Geheimnisse des Steppentierlebens verschaffen usw.

**Professor C. G. Schillings,**

Verfasser von „Mit Blitzlicht und Büchse“:

. . . Es gehört zu den schwierigsten Aufgaben, derartige Bilder herzustellen. Das Allermeiste, das auf diesem Gebiete veröffentlicht wird, ist angeschossen oder stammt aus der Gefangenschaft, aus Gehegen, nicht aber aus wirklich freier Wildbahn!! Jedes der Tierbilder des vorliegenden Buches muss das Herz des Naturfreundes entzücken, muss sein grösstes Interesse erregen. Was könnte ich mehr, könnte ich vorteilhafteres über die Bilder dieses Buches sagen? Ich bin einig in einem Urteil mit so bewährten Sachkennern, wie Professor Brauer, Professor Matschie und Professor Heck: diese Abbildungen sind wahr, urkundentreu und schön!

Ich bitte Sie, sich dieses schönen Werkes mit allem Interesse anzunehmen, es verdient es auch seiner äusseren Ausstattung nach, denn es findet an Schönheit wohl unter den bisher erschienenen Büchern dieser Art kaum seinesgleichen. So wird es eines der begehrtesten diesjährigen Weihnachtsgeschenke werden. Ich bitte die Firmen, die bisher noch keine Partiebestellung aufgegeben haben, das auf dem beiliegenden Bestellschein nachzuholen. Meine günstigen Lieferungsbedingungen werden Ihre Bemühungen gewinnbringend machen.

Reine à cond.-Bestellungen kann ich nur noch in beschränktem Masse ausführen.

Berlin SW. 11, Hedemannstr. 10.

**Paul Parey.**

1817\*